Beschlussvorlage **2020/203**	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	**16.07.2020**	**öffentlich**

Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug 2020 der Stadt Friedberg

Beschlussvorschlag:

Der vorgelegte Halbjahresbericht 2020 des Finanzreferates wird zur Kenntnis genommen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2020/203

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Am 21. März 2019 wurde der städtische Doppelhaushalt 2019/2020 durch den Rat der Stadt Friedberg gem. Art. 63 Abs. 1 Satz 2 GO beschlossen und zur Bewirtschaftung freigegeben. Damit wurden in **einer** Beratungsfolge die haushaltsrechtlichen Vorgaben für **zwei** Jahre im Voraus getroffen. Die Festsetzungen erfolgten dabei nach Jahren getrennt. Der Erlass einer zweijährigen Haushaltssatzung hat jedoch keine Auswirkung auf das anschließende Rechnungslegungsverfahren. Die Jahresrechnungen werden stets für jedes Haushaltsjahr getrennt gelegt (Art. 102 GO).

Am 11. Juli 2019 beschloss der Stadtrat dann einen Nachtrag für das Haushaltsjahr 2019, sowie am 12. Dezember 2019 einen Nachtrag für das Haushaltsjahr 2020.

Es hat sich gezeigt, dass der ursprünglich erhoffte Synergieeffekt für das Gremium und die Verwaltung durch eine zweijährige Haushaltsplanung sich grundlegend leider nicht einstellte. Die aufwändigen Verfahren zu den beiden Nachtragshaushalten sowie die Unschärfe der Mittelkalkulation für das zweite Haushaltsjahr (Planungsstand September 2018 für das Haushaltsjahr 2020!) belegen, dass ein solches Verfahren im konkreten Fall nicht zu Erleichterungen in der Haushaltsplanung sowie –vollzug führt. Vor einer möglichen Wiederholung sollten intensiv die Erkenntnisse aus dem Doppelhaushalt 2019/2020 abgewogen werden.

2. Status Verwaltungshaushalt 2020 (Stand 29. Juni 2020)

Die derzeit weltweit herrschende Corona-Pandemie führte zu einem nationalen wie internationalen noch nie dagewesen Einbruch der Wirtschaftssysteme. Es tritt ein flächendeckender Stillstand von weiten Teilen der Wirtschaftssysteme ein, der sich natürlich auch bei den öffentlichen Haushalten in Form von drastischen Steuereinnahmeausfällen bemerkbar macht.

Auch bei der Stadt Friedberg sind diese Auswirkungen sehr schnell angekommen. Grundsätzlich kann nunmehr festgestellt werden, dass momentan eine deutliche Verlangsamung der finanziellen Abwärtsspirale festzustellen ist. Mit diesem Haushaltsbericht zum Halbjahr 2020 wird somit eine Stichtagsbetrachtung vorgenommen, eine Hochrechnung auf mögliche Einnahmenergebnisse, insbesondere bei den staatlichen Steuerbeteiligungen, ist aufgrund der derzeitigen Unsicherheiten nahezu nicht möglich. Eine stichtagsbezogene Einschätzung darf im Nachfolgenden wie folgt getroffen werden:

Ausgaben:

Die Bewirtschaftung der veranschlagten Ausgaben verläuft grundsätzlich plangemäß. Derzeit liegen keine signifikanten Überschreitungen vor bzw. sind bis zum Jahresende 2020 grundsätzlich erkennbar. Die derzeitigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt belaufen sich z.Zt. in der Gesamtsumme auf 46.820,25 €.

Aufgrund eines teilweisen hohen Krankenstandes und einer hohen Fluktuation bzw. Ausscheidens von Personal innerhalb der Stadtverwaltung Friedberg können zum einen die gestellten Aufgaben nicht oder nur unter großen Anstrengungen erfüllt werden. Die Folge ist derzeit ein spürbarer Wissensverlust und aufgrund der Überlastung damit verbundener Qualitätsverlust. Trotz intensiver Personalgewinnungsmaßnahmen gelingt eine Stellenwiederbesetzung oft nur mit großer zeitlicher Verzögerung. Oft kann auch kein geeignetes Fachpersonal gefunden werden.

Einnahmen:

Die kommunalen Steuereinnahmen sowie die staatlichen Steuerbeteiligungen liegen in der Summe Corona-bedingt stark im Minus.

Nach dem heutigen Finanzstatus (29. Juni 2020) stellen sich die prognostizierten finanzwirtschaftlichen Eckwerte des Verwaltungshaushaltes 2020 wie folgt dar:

Gewerbesteuer 2020					
Ansatz		15.821.000			
Nachtrag		2.461.000			
Gesamtsoll 2020		**18.282.000**			
Eingenommen:		14.634.296			
			Rückgang in %		***Ausfall in €***
Rückgang:		-3.647.704	*20%*		
Szenarium Steuerschätzung:		13.748.064	*24,8%*		-4.533.936

Einkommenssteueranteil 2020					
Ansatz		24.072.000			
Nachtrag		-1.166.000			
Gesamtsoll 2020		**22.906.000**			
			Rückgang in %		***Ausfall in €***
Szenarium Steuerschätzung:		21.096.426	*7,9%*		-1.809.574

UmSt-Anteil 2020					
Ansatz		2.435.000			
Nachtrag		-23.000			
Gesamtsoll 2020		**2.412.000**			
			Rückgang in %		***Ausfall in €***
Szenarium Steuerschätzung:		2.387.880	*1,0%*		-24.120
Gesamt-Minderung 2020 geschätzt:					**-6.400.000**

Daraus ergibt sich voraussichtlich folgende Gesamtschau der maßgeblichen Einnahmepositionen:

Zu verteilende			
FINANZMASSE *(Stand: 29. Juni 2020)*	***Ansatz 2020***	***HR 2020***	***+/-***
	in €	in T €	in T €
Grundsteuer A/B (360%)	4.280	4.239	-41
Gewerbesteuer (350%)	18.282	13.748	-4.534
Einkommensteueranteil	22.906	21.096	-1.810
Umsatzsteueranteil	2.412	2.388	-24
Schlüsselzuweisungen	2.344	3.315	+971
Familienlastenausgleich	1.692	1.692	+0
Grunderwerbsteueranteil	700	700	+0
Sonstiges (Hundesteuer, Verwarnungsgelder...)	678	650	-28
Zinsen	1	1	-0
Konzessionsabgabe	1.175	1.175	+0
SUMME EINNAHMEN:	**54.470**	**49.004**	**-5.466**
Gewerbesteuerumlage	1.829	1.463	-366
Kreisumlage	19.852	19.852	+0
Zinsen	352	352	+0
Zuführung an Vermögenshaushalt	4.689	109	-4.580
Budgetreserve	250	250	+0
Zuführung Sonderrücklage	198	198	+0
Verlustausgleich Stadtwerke	520	0	-520
SUMME AUSGABE:	**27.690**	**22.224**	**-5.466**
ÜBERSCHUß:	**26.780**	**26.780**	**-0**

Es könnte –soweit keine weiteren Verschlechterungen eintreten würden- der städtischen Verwaltungshaushalt heuer ohne eine Zuführung an den Vermögenshaushalt sowie keinen Verlustausgleich an die Stadtwerke Friedberg mit Not den Ausgleich herstellen können. Die finanzwirtschaftlichen Anforderungen an die Qualität einer Mindestzuführung muss in diesem Jahr ganz sicher zurückstehen.

3. Status Vermögenshaushalt 2020

Ausgaben:

Die Bewirtschaftung der veranschlagten Ausgaben verläuft grundsätzlich erwartungsgemäß. Die derzeitigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt belaufen sich z.Zt. in der Gesamtsumme auf 988.610,- €. Im Wesentlichen sind dies Mehrkosten für den Parkplatz Gerberwiese, die Erschließungskosten Gewerbegebiet Derching-Norderweiterung, der Betonsanierung Wasserturm, der Nachförderung Baukosten Kindergarten St. Christophorus und der Parkraumsteuerung anlässlich der Landesausstellung sowie der Generalsanierung Schmidgasse in Höhe von insgesamt 900.010,- €.

Die Vollzugsquote 2020 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtausgabeermächtigung (Ansatz + HAR):	44.881 Mio. €	100,0 %
Bereinigte Anordnungen (Ansatz + HAR):	10,073 Mio. €	22,4%
Aufträge gebucht (Ansatz + HAR):	3,184 Mio. €	7,1 %
Gebundene HH-Mittel (AO + Aufträge):	15,088 Mio. €	29,5 %

Derzeit sind bis zum Jahresende keine grundsätzlichen Überschreitungen erkennbar. Die geplanten Baubudgets können nach den heutigen Erkenntnissen wohl eingehalten werden. Wegen der Detailerläuterungen einzelner Haushaltsstellen (> 75 T€ Ausgabeermächtigung – Gesamt-) darf auf die Anlage verwiesen werden.

Einnahmen:
Die Bewirtschaftung der veranschlagten Einnahmen verläuft erwartungsgemäß.

4. Ausblick/Fazit

Eine verlässliche Aussage zum geplante Haushaltsausgleich i.S. § 29 Ziffer 2 KommHV-Kameralistik ist derzeit nicht möglich. Die Haushaltsentwicklung 2020 wird engmaschig überwacht und zeitnah darüber im Stadtrat wieder berichtet.